

An alle
 Mitarbeitende der (Arbeits-)Verwaltungen und Wohlfahrtsverbände,
 kommunale Bedienstete, Bildungsträger, Lehrkräfte berufsbildender
 Einrichtungen, Projektverantwortliche, Ehrenamtliche,
 Arbeitgebende und Arbeitnehmende



Servicestelle IQ
 „Diskriminierungskritisches
 Diversity und interkulturelle
 Prozessbegleitung“

Ansprechpartner/-in	Telefon	E-Mail	Datum
Brigitte Lawson	+49 (0)391 5371-201	integration@agsa.de	15. Februar 2018

**Auslandsgesellschaft
 Sachsen-Anhalt e.V.**
 Schellingstr. 3-4
 39104 Magdeburg
 Tel.: +49 (0)391 5371-201
 Fax: +49 (0)391 5371-229
 www.agsa.de
 www.sachsen-anhalt.netzwerk-
 iq.de

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

Sind Sie in der Begleitung von Migrantinnen und Migranten tätig oder arbeiten Sie in dem Bereich Sprachvermittlung oder in Beratungskontexten zu Bewerbungsverfahren für Menschen mit Migrationsgeschichte?

Arbeiten Sie in einer Einrichtung des Arbeitsrechts, des Ehrenamts und in einer Einrichtung für Menschen mit physischer Beeinträchtigung?

Kommen Sie am 15. März 2018 zum Interkulturellen Info-Café zum Thema:

Diskriminierungsrisiken auf dem Weg zum Arbeitsmarkt - Ein Einblick in die Bereiche „Arbeitsvermittlung, Betriebe, Konzipierung von Maßnahmen und Zugang zu Sprachkursen“ und Möglichkeiten des Anonymisierten Bewerbungsverfahrens

einewelt haus, Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg, Raum 104

Ein offener Zugang zum Arbeitsmarkt ist eine Voraussetzung für eine vielfältige Gesellschaft, die ihre Potenziale ausschöpft. Doch ein Teil der Arbeitssuchenden macht trotz Fachkräftemangel und Nachwuchsbedarf die Erfahrung, dass der Arbeitsmarkt nicht so offen ist, wie er sein sollte.

Interessieren Sie sich für Antidiskriminierungsstrategien? Oder haben Sie selbst schon Erfahrungen in mit dem Themenfeld gemacht?

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat vor einigen Jahren ein Pilotprojekt gestartet, in dem verschiedene Unternehmen und Arbeitgeber aus dem öffentlichen Dienst 12 Monate lang anonymisierte Bewerbungsverfahren getestet haben. Wir fragen uns, ob zum Beispiel ein anonymisiertes Bewerbungsverfahren ein Mittel der Minimierung von Diskriminierung sein könnte? Wie sinnvoll sind anonymisierte Bewerbungsverfahren?

**Träger im IQ Netzwerk
 Sachsen-Anhalt sind:**
 Arbeit und Leben e. V.
 Auslandsgesellschaft Sachsen-
 Anhalt e.V.
 AWO SPI Soziale Stadt und
 Land Entwicklungsgesellschaft
 mbH
 Caritasverband für das Bistum
 Magdeburg e.V.
 DAA Deutsche Angestellten-
 Akademie GmbH
 Europäisches Bildungswerk für
 Beruf und Gesellschaft gGmbH
 IHK Bildungszentrum Halle-
 Dessau GmbH
 Institut für Berufspädagogik
 e.V.
 Jugendwerkstatt „Frohe
 Zukunft“ Halle-Saalekreis e.V.
 Landesnetzwerk
 Migrantenorganisationen
 Sachsen-Anhalt e.V.
 METOP GmbH

Das *Interkulturelle Info-Café* am 15. März bietet Fachinformationen zu allgemeinen Diskriminierungsrisiken und Raum für einen offenen Austausch über Erfahrungen dazu.

Programm:

- | | |
|---------------|--|
| 17:00 | Begrüßung |
| 17:05 – 17:25 | Input zur Studie <i>Diskriminierungsrisiken auf dem Weg zum Arbeitsmarkt – Ein Einblick in die Bereiche „Arbeitsvermittlung, Betriebe, Konzipierung von Maßnahmen und Zugang zu Sprachkursen“</i> Gavin Theren, IQ Servicestelle
Diskriminierungskritisches Diversity und Interkulturelle Prozessbegleitung |
| 17:30 – 18:15 | Input <i>Möglichkeiten des Anonymisierten Bewerbungsverfahrens, Praxisbeispiel Celle</i>
Jockel Birkholz, Fachdienstleiter Personal der Stadt Celle |
| 18:15 – 19:00 | Open Space |

Für Rückfragen zur Veranstaltung stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (Tel.: 0391 – 5371201).

Wir freuen uns auf einen produktiven und verbundenen Austausch zur nachhaltigen Arbeitsmarktintegration von Migranten und Migrantinnen in Sachsen-Anhalt und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

Mit freundlichen Grüßen



Brigitte Lawson

Landeskoordination IQ NW ST
Projektassistenz